



Ausbildung

— INKLUSIV —

Inklusion von Menschen mit
Behinderung auf dem
allgemeinen Arbeitsmarkt im
Rahmen des Budgets für
Ausbildung



hoch³
erleben | lernen | begleiten



CHANCE AUF DEM ARBEITSMARKT

Der Fachkräftemangel ist eindringendes Thema. Die Kooperation **Ausbildung inklusiv** zwischen dem freien Jugendhilfeträger **hoch3** und dem **Berufsförderungszentrum (BFZ) Schlicherum e.V.** bietet Menschen mit Behinderung ab Sommer 2025 die Möglichkeit, ihre Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt mit einer Ausbildung zu nutzen.

Die Auszubildenden können Fachkräfte entlasten und in Teilbereichen eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen. Damit das funktioniert, begleiten **hoch3** und das **BFZ** die Auszubildenden während der Ausbildung und unterstützen sie sowohl sozialpädagogisch als auch mit praktischer Expertise, die sich auf den Ausbildungsgang bezieht. Arbeitstrainings, Jobcoachings, Nachhilfe, Förderungen und Vermittlung zwischen allen Beteiligten gehören zu der Hilfe durch die Kooperationspartner **hoch3** und **BFZ**. Begleitungen oder Assistenzen sind ebenfalls möglich, um die Ausbildung durchlaufen zu können.

Finanziert wird all das mit dem **Budget für Ausbildung** über die Bundesagentur für Arbeit oder den LVR, die die Vergütung sowie die Kosten der Anleitung und der berufsschulischen Unterweisung tragen.

ZIELGRUPPE

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Azubis über eine Werkstattberechtigung verfügen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie sich im Eingangsverfahren, im Berufsbildungsbereich oder bereits im Arbeitsbereich befinden.

Außerdem muss ihnen vom zukünftigen Arbeitgeber ein sozialversicherungspflichtiges Ausbildungsverhältnis in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder in einem Ausbildungsgang nach §66 des Berufsbildungsgesetzes oder §42r der Handwerksordnung (theoriereduzierte Fachpraktiker-Ausbildung) angeboten werden.

PROJEKTPARTNER:INNEN

Unsere starken Unterstützer:innen: Plietsch e.V. Mönchengladbach, Gemeinsam Leben und Lernen e.V. Düsseldorf, Gemeinsam Leben Lernen e.V. Hilden, Kleeblätter 21 e.V. Mönchengladbach, Initiative gemeinsam leben & lernen e.V. (Iglle) Neuss, mittendrin Köln e.V. und St. Augustinus Gruppe.



Wir möchten Menschen mit Behinderung bestmöglich fördern und ihre Zukunftschancen verbessern. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Projektpartner:innen, die auf vielfältige Erfahrungen und langjährige Expertise zurückgreifen können, wird das Projekt individuell auf die konkreten Bedürfnisse der Auszubildenden abgestimmt.



SYNERGIEN NUTZEN

Warum wird die Anstellung eines Menschen mit Behinderung zur Win-Win-Situation für alle Seiten?

Für die Menschen mit Behinderung schaffen wir Perspektiven, fördern die Selbstständigkeit und bieten ihnen einen Raum, ihre Fähigkeiten und Talente auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einzubringen. Inklusion statt Isolation sorgt für eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Auch die Unternehmen profitieren: Zunächst gewinnen sie motivierte, hilfsbereite und dankbare Mitarbeitende - in den Zeiten des Fachkräftemangels wichtig und leider nicht selbstverständlich. Durch die Finanzierung über die Bundesagentur für Arbeit oder den LVR fällt keine finanzielle Belastung für das Unternehmen an. Mit der engen Begleitung durch die Partner **hoch3** und **BFZ** werden Stärken der Auszubildenden unterstützt und Schwächen ausgeglichen. Sogar Begleitungen oder Assistenzen während der Ausbildung können finanziert werden. Nach Abschluss der Ausbildung ist eine Weiterfinanzierung über das **Budget für Arbeit** möglich. Mit dem Projekt **Ausbildung inklusiv** gehen wir einen weiteren Schritt, der für mehr Inklusion von großer Bedeutung ist. Wir bauen Hürden ab, verringern Vorurteile und fördern gegenseitiges Verständnis. Dabei erhalten Menschen eine Chance, die es mehr als verdient haben.

EINSATZBEREICHE

Mit dem Start der **Ausbildung inklusiv**-Kooperation konzentrieren sich **hoch3** und das **BFZ** auf drei Berufsfelder: Gartenlandschaftsbau, Küche & Gastro sowie Verkauf. Das Arbeiten mit Senioren ist aktuell ebenfalls in Planung.

Perspektivisch sollen weitere Einsatzgebiete folgen, um den zukünftigen Azubis eine möglichst große Auswahl zu ermöglichen, sodass auf die individuellen Stärken und Wünsche eingegangen werden kann. Menschen mit Behinderung, die eine reguläre Ausbildung absolvieren möchten, können sich entweder bereits mit bestehendem Ausbildungsbetrieb bei **hoch3** und dem **BFZ** melden oder mit Hilfe der Projektpartner:innen den passenden Ausbildungsbetrieb finden.





KONTAKT

hoch3 gUG

Egerstraße 2-4
41236 Mönchengladbach
0176/444 38 674
hormes@hochdrei.de
www.hochdrei.de



BFZ Schlicherum e.V.

St.-Antonius-Straße 36
41470 Neuss
02137/78905-22
jlewinski@bfz-schlicherum.de
www.bfz-schlicherum.de



www.ausbildung-inklusive.de